

Pressemitteilung

02. April 2019

Der A.V.E. Eigenbetrieb feiert sein 25. Betriebsjahr

80 Gäste aus Politik, Verwaltung und der Entsorgungsbranche folgten am Airport Paderborn-Lippstadt der Einladung von Landrat Manfred Müller

Kreis Paderborn. Anlässlich seines 25. Geburtstages lud der Abfallverwertungs- und Entsorgungsbetrieb Kreis Paderborn (A.V.E.) zu einem geselligen



Informations- und Theaterabend im „Airport-Forum“ am Flughafen Paderborn-Lippstadt ein. Zirka 80 Gäste aus Politik, Verwaltung und der Entsorgungsbranche folgten der Einladung von Landrat Manfred Müller. Neben ausreichend Informationen zur jetzigen und zukünftigen Abfallwirtschaft im Kreis Paderborn

sorgte das Improvisationstheater „Die Stereotypen“ aus Bielefeld für einen unterhaltsamen und geselligen „silbernen“ Jubiläumsabend.

In seiner Begrüßung hob Landrat Müller hervor, dass es aus abfallwirtschaftlicher Sicht des Kreises Paderborn 25 sehr erfolgreiche Jahre waren. Gemeinsam mit den kreisangehörigen Städten und Gemeinden sei der A.V.E. Eigenbetrieb maßgeblich an der Einführung neuer Sammelsysteme wie die blaue, grüne und erst 2016 die Wertstofftonne beteiligt gewesen. „Mittlerweile gehen von den kommunalen Siedlungsabfällen des Kreises rund 67 Prozent den überwiegenden Weg in die stoffliche

Verwertung und die restlichen 33 Prozent den Weg in die thermische Verwertung - das ist vorbildlich und mehr als erfreulich“, so der Landrat. Zudem sei die seit Mai 1979 bestehende Kreismülldeponie an der „Alten Schanze“ in Paderborn-Elsen in der Obhut des A.V.E. zu einem modernen Entsorgungszentrum ausgebaut worden. Landrat Müller betonte, dass eine ressourceneffiziente, ökologisch sinnvolle Rückgewinnung von Sekundärrohstoffen eine moderne Kreislauf- und Abfallwirtschaft ausmachen. Angesichts weltweiter Rohstoffknappheit und im eigenen Interesse eines rohstoffarmen Landes müsse man sich deutschlandweit bei der Ressourcenrückgewinnung noch ambitioniertere Ziele setzen. Der Landrat wörtlich: „Hier ist noch viel Luft nach oben. Schließlich schulden wir es unseren nachfolgenden Generationen, wesentlich ressourceneffizienter werden zu müssen, damit diese auch eines Tages auf unserem Planeten lebenswert leben können.“

A.V.E.-Betriebsleiter Martin Hübner gab in seiner Präsentation einen Rückblick auf die 25-jährige Arbeit des A.V.E.-Eigenbetriebes, der derzeit auf der „Alten Schanze“ knapp 30 Personen beschäftigt. „Der Ausbau des Entsorgungszentrums in Elsen ist ein ständiger, eigentlich nie aufhörender Prozess. Gemeinsam mit der GmbH-Tochter sind wir derzeit dabei, das etwa 150 Hektar große Entsorgungszentrum zu einem mit Wind und Sonne regenerativem und umweltfreundlichem Energiezentrum auszubauen“, erklärte Hübner. Auch der geplante zentrale Bauhof im Entsorgungszentrum - erst im Dezember letzten Jahres vom Kreistag beschlossen - würde laut Hübner nach dem Stand der Technik eine konsequente umwelt- und klimafreundliche Ausrichtung erfahren. Bei der Vorstellung der A.V.E.-Kernaufgaben wies Hübner darauf hin, dass der Kreis Paderborn eine langfristige Entsorgungssicherheit dem Land NRW gegenüber vorhalten muss. Dieses sei mit den drei wichtigsten Entsorgungspartnern, der MVA Bielefeld, der Pader Entsorgung GmbH, die im Entsorgungszentrum energiereiche Ersatzbrennstoffe herstellt, und der Kompotec GmbH, die in Nieheim aus den Bioabfällen Energie und Biokomposte erzeugt, über das nächste Jahrzehnt hin gewährleistet. Hübner dankte allen drei Entsorgungspartnern, die nach dem Ende des bundesweiten Direktdeponierungsverbotes im Jahr 2005 eine mehr als gute und sehr verlässliche Verwertungs- und Entsorgungsarbeit leisten.

Als Gastredner wurde vom A.V.E. Prof. Dr. Klaus Gellenbeck vom INFA-Institut für Abfall, Abwasser und Infrastrukturmanagement GmbH aus Ahlen (Westf.) eingeladen. Sein Vortrag widmete sich den Fragestellungen, auf was sich die Abfallwirtschaft in den kommenden Jahren einstellen muss und welche „Megatrends“ hierbei zu Veränderungen führen. Im Bereich des Klima- und Ressourcenschutzes sowie der Strom- und Wärmeerzeugung durch Siedlungsabfälle stellte Gellenbeck fest, dass die Abfallwirtschaft in Deutschland in den zurückliegenden dreißig Jahren eine sehr positive Entwicklung genommen hat. Neue Herausforderungen kämen aber auf die Entsorgungsbranche und die öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger zu. Gellenbeck nannte hier die Stichworte „Digitalisierung“, „Mobilisierung“ und „Individualisierung“, die zu einem gesellschaftlichen Wertewandel führen und mitunter auch das abfallwirtschaftliche Verhalten der Gesellschaft verändern würden.

Foto: In 25 Jahren A.V.E. Eigenbetrieb gestaltet sich die kommunale Abfallwirtschaft im Kreis Paderborn sichtbar bunter. V.l.n.r.: Wolfgang Scholle (A.V.E.- Betriebsausschussvorsitzender), Manfred Müller (Landrat), Martin Hübner (A.V.E.-Betriebsleiter) und Prof. Dr. Klaus Gellenbeck (INFA, Ahlen).